

# Pregnant - and now?

Von Diane-cry

## Kapitel 14:

### *Sakura*

Ich hatte mir nun auch die Lebensenergie einer anderen Person geschnappt und wartete jetzt darauf, dass Kisame und Itachi mit den Proben wieder kamen.

Danach würde ich Kakuzus Probe mit den Zellen von Zetsu verbinden.

Dadurch würde die Zellenwiederherstellung sich auf nur einen Tag verkürzen, doch dazu brauchte ich diese verdammten Zellen!

Meine beiden Babys schliefen in ihrem Gitterbett und ich konnte nichts anderes machen als gelangweilt an die Decke schauen.

Ich saß in der nächsten Sekunde senkrecht im Bett, als ich schwach Sasukes Chakra spürte.

Nicht jetzt! Das bringt meinen ganzen Zeitplan durcheinander.

Seufzend lies ich mich wieder zurück fallen.

Entweder Itachi schaffte es Sasuke zu überreden...oder...nein, nicht daran denken.

Ich hoffe, dass Sasuke über damals nachgedacht hat.

„Itachi! Endlich ist es so weit wir...“, doch schon hatte Itachi seinen Bruder in einem Gen-Jutsu gefangen, aber nicht irgendeinem.

Er zeigte Sasuke was damals wirklich passiert war, denn er wusste, dass Kisame recht hatte was mich betraf.

Und er würde hier und heute einiges zu klären haben.

Itachi seufzte.

„Hätte ich deine Freundin nur nicht kennen gelernt, Sasuke...“

„Wie meinst du das, Itachi?“

Itachi scheute verwirrt auf.

Er hatte gar nicht bemerkt, dass Sasuke sich seinem Gen-Jutsu längst entzogen hatte, was ihn wiederum seufzen lies.

„Gar nichts. Lass uns kämpfen, Brüderchen.“

„Ich will zuerst wissen, was du mit Sakura zu schaffen hast!“

Man sah Sasuke an, dass es rasend vor Wut war.

„Deine Freundin, hat Hidan ausgegraben und ihn um Hilfe gebeten.“

„Warum sollte Sakura das tun. Sie hat ein erfülltes Leben in Konoha.“

„Sie wollte anscheinend nicht lügen...oder kann gar nicht lügen“, meinte Itachi.

„Zweiteres“, flüsterte Sasuke.

„Bitte?“

„Und? Was hat das eine mit dem anderen zu tun?!“

„Nichts Sasuke. Lass mich dir nur von unserer Vergangenheit erzählen.“

„Du musst mir gar nichts erzählen...Sakura hat es mir schon erzählt.“

Itachis Augen weiteten sich.

„Wann?“

Sasuke seufzte.

„Lass es dir von mir erzählen.“

*„Da stand sie und wartete auf mich.*

*Ich war misstrauisch, als sie mir gesagt hatte, dass sie mich treffen wollen würde.*

*„Sasuke“, kam es von ihr als sie mich sah.*

*„Was willst du von mir Sakura?“*

*„Eigentlich so vieles“, hörte ich sie lächelnd sagen. „Doch ich denke...dieses Mal will ich nichts von dir, sondern du etwas von mir.“*

*Sofort war ich bei ihr und hielt ihr mein Katana an die Kehle.*

*„Spaße nicht mit mir, Sakura“, zischte ich ihr zu. „Was willst du?“*

*„Da ist ein Zettel in meinem BH den du lesen solltest.“*

*Ich war verwirrt.*

*Sie zog den Zettel aus dem BH und reichte ihn mir.*

*Genervt nahm ich ihn an und lies erschrocken mein Katana fallen, schon als ich die ersten Worte gelesen hatte.*

*Nur neben bei bemerkte ich das Sakura mein Katana zurück in die Scheide an meiner Hüfte gesteckt hatte.*

*„Ist das wahr?“*

*„Ich habe den original Zettel hinter einem Bild des dritten Hokage gefunden. Ich dachte mir, du würdest es vielleicht gerne haben und ich habe noch etwas für dich“, meinte sie und griff in ihre Tasche.*

*Sie holte einen Haufen Briefe und eine Akte hervor.*

*„Das hier ist Itachis Akte und hier sind Briefe die innerhalb des Uchihaclans geschrieben wurden, ich dachte mir...du würdest sie vielleicht haben wollen. Einiges wird dir nicht gefallen, manches aber...ach...was rede ich da...lies es dir einfach durch.“*

*Sie strahlte mich an und setzte sich auf einen Ast über mir.*

*Ich schaute sie noch kurz wütend an bevor ich mich auf den Boden setzte und mir die ganzen Sachen durchlas.*

*Es war erschreckend, beängstigend und beruhigend zu gleich.*

*Infos zu bekommen, die ich mir schon lange gewünscht hatte.*

*„Sakura?“*

*„Ja?“*

*„Warum tust du das für mich?“*

*Ich hörte sie lachen.*

*„Warum nicht?“*

*Das verwirrte mich nun vollkommen.*

*„Komm runter“, befahl ich ihr und kurze Zeit später stand sie hinter mir.*

*„Es ist lange her das ich in deiner Nähe war.“*

*Ich schloss die Augen und atmete ihren Duft ein.*

*Ja, es war wirklich lange her.*

*„Warum hast du das alles hier besorgt?“*

*„Ich brauchte ein Hobby“, hörte ich sie lachend sagen.*

*„Bleib ernst!“*

*Sie seufzte und stellte sich neben mich*

„Ich hatte die Hoffnung, dass wenn ich etwas über deine Familie herausfinden würde, würde ich dir näher kommen“, hörte ich ihr zu und sah wie sie verträumt in den Nachthimmel schaute. „Ich hätte mich richtig gut mit deiner Mutter verstanden. Sie hatte eine schöne Handschrift und ihr Charakter war sicher geradlinig und herzlich, oder?“  
„Was weißt du schon von meiner Mutter“, fauchte ich sie wütend an und drückte sie an den Baum hinter ihr, mit einer Hand an ihrem Hals. „Du weißt nichts!“  
„Das stimmt, aber ich würde gerne deinen Erzählungen lauschen.“  
„Da gibt es nichts zu erzählen...“  
Sie lächelte mich an und mein Herz setzte aus.  
Wie lange ich schon nicht mehr so angelächelt wurde.  
Ich beugte mich zu ihr vor und küsste sie während ich ihren Hals losließ und meine Hand auf ihre Hüfte legte.’

„Den Rest kann ich mir vorstellen. Das Ergebnis habe ich ja gesehen“, sagte Itachi.

„Was meinst du?“

„Du bist Vater.“

Sasukes Augen weiteten sich.

„Und mit dir zu kämpfen wäre mir um einiges leichter gefallen wenn ich Sakura und eure beiden Kinder nicht gesehen hätte.“

„Zwillinge?!“

Itachi lächelte.

„Ja.“

„Wo ist sie jetzt? Wo sind sie jetzt?“

„In einem Haus mitten im Wald zur Grenze Ame no Kuni und Kuma no Kuni“, antwortete Itachi seinem Bruder.

„Alleine?“

„...Leider nein.“

„Leider?“, fragte Sasuke nach.

„Wir konnten sie nicht alleine lassen, da Oto-Nins immer noch hinter ihr her sind, weswegen ein Akatsuki in der Nacht immer bei ihr ist und alle wenn es Tag ist.“

„Sie ist bei Akatsuki?!“, kam es geschockt von Sasuke.

„Nein, nicht bei Akatsuki. Akatsuki ist bei ihr.“

Sasuke brummte.

„Macht es nicht besser.“

„Oh, keine Sorge. Sakura und Pain haben eine Abmachung. Sie belebt ein paar Leute wieder und verarztet uns, dafür beschützen wir sie und eure beiden Kinder.“

Sasuke nickte.

„Kling nach ihr...“

„Wir müssen nur noch auf Kisame warten und dann können wir zu ihr...wenn du willst...“

Sasuke lächelte.

„Natürlich will ich.“

„Was gefällt dir an ihr so?“, fragte Itachi nachdem sie sich lange Zeit angeschwiegen hatten.

„Sie hat das selbe warme Lächeln wie unsere Mutter.“

„Und auch den selben störrischen Charakter.“

Das lies sowohl Itachi als auch Sasuke lächeln.

„Hey! Habt ihr auf mich gewartet“, kam es erschöpft von Kisame.

„Hast du die Probe?“

„Ja, jedoch...“

Itachi schaute Kisame mit dem ‚Was für Scheiße hast du wieder verzapft?‘ Blick an.

„Ich habe...also...sie mir runter gefallen.“

Itachi stöhnte auf.

„Die Hälfte ist aber noch drinnen!“

„Wenn das nicht reicht, bringen Sakura und Pain dich um.“

Kisame wimmerte leise, als er daran dachte was ich ihm antun würde.

Pain war so ne Sache für sich, aber ich war ne Frau und Frauen neigen zu Brutalitäten wenn sie nicht das bekommen was sie wollen.

„Oh Gott...Wir sollten noch einen Abstecher in die nächste Stadt machen, damit ich ihr ein Versöhnungsgeschenk kaufen kann.“

„Sakura hasst Unpünktlichkeit“, meinte Sasuke. „Fast so wie euer Sasori, aber sie hat andere Gründe dafür.“

„Und welche?“, fragte Kisame.

„Sie hat immer einen 48 Stundeplan. Sie denkt immer in zwei Tagesschritten und wenn auch nur ein Punkt darin nicht so passiert wie sie es geplant hatte, wird sie wütend.“

„Ja, wir sollten uns beeilen!“, kam es panisch von Kisame.

Sasuke und Itachi schauten sich kurz an, bevor sie an Kisame vorbei in die Bäume sprangen.